



## Ausstellung: **Abstrakte Seestücke in 5 Räumen**

art bv Berchtoldvilla in Kooperation mit Galerie Welz, Salzburg

### **Alexander Strohte - Christiane Pott-Schlager - Edith Richter - Monika Hartl**

Ort: art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg

Vernissage: Fr. 11. Mai 2018 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 12. Mai - 23. Juni 2018

#### **Presstext:**

In der Berchtoldvilla präsentieren sich ab 12. Mai vier unterschiedliche Positionen der Malerei, Zeichnung, Rauminstallation und der Fotografie. Der Bogen spannt sich dabei von aktuellen Themen wie Europa und seiner Politik bis hin zu wesentlichen und aktuellen Fragen des Menschen, der Umwelt und der Natur.

Der Hamburger Künstler **Alexander Strohte** zeigt seine „**Abstrakten Seestücke**“ in den fünf Räumen der Beletage: Fünf unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema Meer — wobei er seiner ganz persönlichen Formsprache einzelner Wellenberge stets treu bleibt. Im ersten Raum sind Strohtes früheste Seestücke zu sehen. Die im zweiten Raum präsentierten Bilder weisen starke Reminiszenzen an glücklich-verklärte Erinnerungen auf: Die dargestellte Dynamik versinnbildlicht die Atmosphäre einer bestimmten Bucht oder eines Küstenabschnittes. Im folgenden Raum stellen die Bilder Bezüge zur antiken Mythologie her, indem sie auf maritime Gestalten aus der griechischen oder römischen Sagenwelt verweisen. Im anschließenden **Karl-Weiser-Raum** widmen sich die Bilder einerseits der Bedrohung des Lebensraumes Meer durch Umweltzerstörung und Überfischung, andererseits Naturkatastrophen, die ja ihrerseits oftmals Folgen menschlichen Handelns sind. Die jüngsten Seestücke von Alexander Strohte im letzten Raum der Ausstellung stellen versöhnlich den ewigen Rhythmus des Meeres dar, dem alle Menschen weltweit unterliegen.

Die Salzburger Künstlerin **Christiane Pott-Schlager** zeigt im Dachgeschoss eine interaktive Rauminstallation mit ganz neuen Arbeiten, die den Titel „**Was auf dem Spiel steht**“ trägt. Die Idee greift auf die antike Affektenlehre zurück und verbindet die namenlose Vielfalt emotionaler Zustände mit der Intensität und Freiheit des zeitgenössischen Tanzes auf dem Boden eines Brettspiels. Das Thema des Spiels spiegelt dabei die menschliche Emotionalität in ihrer ganzen Bandbreite wider und stellt den gegenwärtigen politischen Diskurs mit seinen ideologisch aufgeladenen Emotionen in Frage: Wer oder was steht dabei auf dem Spiel?

Der Mikrokosmos, die Welt des winzig Kleinen im Gegensatz zum Makrokosmos als das riesig Große bilden die Grundlage der gezeigten Werke der Künstlerin **Edith Richter**. Zum Thema „**Die Unsichtbarkeit des Seins**“ präsentiert sie in diesem Rahmen aktuelle Zeichnungen in Pastell im starken Kontrast zu einer Installation und Arbeiten in Keramik. Bewegen wir uns von der Erde weg in Richtung Weltall als das riesig Große, so begegnen wir im nächsten Schritt in Richtung Makrokosmos dem Sonnensystem. Schreiten wir im Gegensatz dazu von der Erde zum Mikrokosmos so begegnen wir hier den menschlichen Zellen und seinen Molekülen. Dabei ist es uns unmöglich, sich vorzustellen, wie tief



wir in den Mikrokosmos eindringen können. Vielleicht finden wir am Ende der Reise, beim Durchbrechen der wirklich letzten Grenze, eine andere Welt vor und finden uns selbst im Makrokosmos wieder? (Erdgeschoss)

Für die Ausstellung „**Europa — Vision und Illusion**“ begab sich die Künstlerin **Monika Hartl** mit Fotoapparat, Farbe und Papier auf Spurensuche durch das heutige Europa. Festgehalten wurden spontane Eindrücke welche sie während ihrer Reisen durch europäische Länder erfasste. Gezeigt werden städtische und ländliche Momentaufnahmen, festgehalten in Form von Fotografie. In europäischen Städten entstehen heute neue Lebensformen wo sich Gemeinschaften zwischen den unterschiedlichsten Menschen und Kulturen bilden. In diesen Städten gestalten sich jedoch auch neue Probleme unserer Zeit in Form sozialer und ökologischer Verwerfungen. Städte sind ideale Orte in denen wir uns mit unserer Verschiedenheit begegnen können, und als Mikrokosmopoliten diese Verschiedenheit genießen dürfen. Schöne Plätze bilden dabei immer einen Anziehungspunkt, denn Menschen zieht es dorthin, wo es schön ist. (one artist room)

Zu sehen sind die Arbeiten zu den Ausstellungszeiten bis zum 23. Juni 2018.

#### **Ausstellende KünstlerInnen:**

<b>Alexander Strohte</b>	<b>Abstrakte Seestücke in 5 Räumen</b> <b>art bv Berchtoldvilla in Kooperation mit Galerie Welz, Salzburg</b>
<b>Christiane Pott-Schlager</b>	<b>Was auf dem Spiel steht — eine interaktive Rauminstallation</b>
<b>Edith Richter</b>	<b>Die Unsichtbarkeit des Seins</b>
<b>Monika Hartl</b>	<b>Vision und Illusion — eine Reise durch Europa</b>

#### **Zusatzveranstaltungen:**

DO 17.5.2018, 19:00 Uhr	Lesung mit Thomas Plaichinger, eigene Texte zum Thema Meer
SA 16.6.2018, 18:00 Uhr	Konzert mit Helian Zehetmair und Freunde Tanz-Malerei-Performance mit Lola Lefèvre, Elise Ludinard (Tanz) und Christiane Pott-Schlager (Live-Malerei)
SA 23.6.2018, 11:00 Uhr	Führung durch die Ausstellung mit Mag. <sup>a</sup> Christine Walther



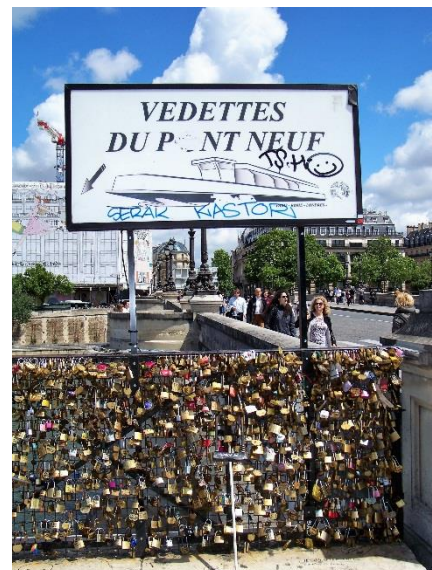
Alexander Strohte



Christiane Pott-Schlager



Edith Richter



Monika Hartl